

Pressebericht

in: Financial Times Deutschland, 2.2.2004

Zimmer und Wagenknecht ziehen für die PDS in den Europawahlkampf

Bei einem Parteitag der PDS hat sich der Vorsitzende Lothar Bisky nicht mit allen seinen Wunschkandidaten für die Europawahl durchgesetzt. Den mit Spannung erwarteten Kampf um Platz drei entschied die frühere PDS-Vorsitzende Gabi Zimmer für sich.

Die PDS nominierte mit Zimmer und Sahra Wagenknecht zwei ihrer prominentesten Mitglieder als Kandidaten für die Europawahl 2004. Nach Kampfabstimmungen kam die ehemalige Parteivorsitzende Zimmer beim PDS-Europarteitag in Berlin auf Platz drei, Wagenknecht auf Platz fünf. Um den Wiedereinzug bewerben sich als Spitzenkandidaten auch die EU-Parlamentarier Sylvia-Yvonne Kaufmann und Helmuth Markov. Schafft die PDS am 13. Juni die Fünf-Prozent-Hürde, gelten ihr sechs Mandate als sicher.

PDS-Vorstandsmitglied Wagenknecht hatte erst kurz vor dem Parteitag ihre Kandidatur für Platz drei der Liste erklärt. Den vom Vorstand vorgeschlagenen siebten Listenplatz lehnte sie wegen zu geringer Chancen ab. Wagenknecht gehört der kommunistischen Plattform der PDS an und gilt als ausgewiesene Fachfrau für Wirtschafts- und Finanzfragen.

Die Nominierung Zimmers war vom Vorstand um den PDS-Vorsitzenden Lothar Bisky unterstützt worden. Zimmer setzte sich erst im zweiten Wahlgang gegen ihre Herausforderin durch. Sie bekam 168 der 316 gültigen Stimmen (53,2 Prozent). Wagenknecht erhielt 145 Stimmen (45,9 Prozent). Im ersten Durchgang hatte es noch keine Entscheidung gegeben, weil beide Kandidatinnen die erforderliche absolute Mehrheit verfehlten.

Pflüger überraschend aufgestellt

Eine Niederlage im Kampf um die aussichtsreichsten Listenplätze musste am Sonntag die Berliner PDS hinnehmen. Die von Bisky vorgeschlagenen Kandidaten Benjamin Hoff und Evrim Baba - beide gehören dem Berliner Abgeordnetenhaus an - kamen nicht durch. Statt Hoff wählten die Delegierten überraschend den Politologen und Friedensaktivisten Tobias Pflüger aus Tübingen auf Platz vier der Liste.

Baba fiel im ersten Wahlgang um Platz fünf durch. Sie musste Wagenknecht den Vortritt lassen, die sich im zweiten Wahlgang mit 166 Stimmen (53,4 Prozent) gegen die ebenfalls kandidierende derzeitige PDS-Europaabgeordnete Feleknas Uca durchsetzte. Uca bekam 137 Stimmen (44,1 Prozent). Sie wurde später auf Listenplatz sieben gewählt.

Platz sechs für André Brie

Auf Platz sechs landete unangefochten André Brie, der von 294 gültigen Stimmen 236 Ja-Stimmen (80,3 Prozent) auf sich vereinte. Brie ist ebenfalls bereits Mitglied des Europaparlaments. Kaufmann bekam 225 von 317 gültigen Stimmen (71 Prozent). Markov erhielt bei 318 abgegebenen Stimmen 301 Ja-Stimmen (94,7 Prozent).

Bei der letzten Europawahl gelang 1999 sechs PDS-Kandidaten der Sprung ins EU-Parlament. Die Partei erreichte damals 5,8 Prozent. Im Europäischen Parlament gehören die PDS-Abgeordneten als Delegation der 50-köpfigen Konföderalen Fraktion der Vereinten Europäischen Linken/Nordische Grüne Linke (GUE/NGL) an. Dabei handelt es sich um den Zusammenschluss von 17 sozialistischen rot-grünen und kommunistischen Parteien aus zehn Mitgliedstaaten der EU.